



# Wandern auf dem Wildnis-Trail



[www.avv.de/eifel](http://www.avv.de/eifel)



## Inhalt

### Wildnis-Trail

Höfen – Einruhr (24,7 km)	4
Einruhr – Gemünd (20,5 km)	6
Schleiden – Heimbach (22,4 km)	8
Heimbach – Zerkall (17,7 km)	10
Übersichtskarte	12

### Natur hautnah erleben

Nationalpark-Tore	14
Rangertouren und -treffpunkte	15

### Rur- und Obersee

Rund um den Obersee (16,2 km)	16
Rurseeschiffahrt	17

### Wilder Kermeter

Rurberg – Hirschley (10 km)	18
Barrierefreier Natur-Erlebnisraum	19

### Dreiborner Hochfläche


Vogelsang – Urfttalsperre (13,5 km)	20
Einruhr – Rurberg (20 km)	20

Tickets und Preise	22
Unsere App <b>avvconnect</b>	23
Ihre Ansprechpartner im AVV	24

## Quer durch, mittendrin

Unterwegs auf dem Wildnis-Trail

Rauschende Bäche, duftende Blumenwiesen, tiefe Wälder und weite Panoramablicke. In vier Etappen zwischen 18 und 25 km Länge führt der Wildnis-Trail einmal quer durch den Nationalpark Eifel und zeigt Ihnen die Vielfalt und Schönheit der Natur. Von Monschau-Höfen im Süden bis zur nördlichen Spitze bei Hürtgenwald-Zerkall.

Richtungsweiser mit dem Wildkatzen-Piktogramm  führen Sie durch sämtliche Lebensräume und Landschaften: Die Narzissenwiesen und Nadelwälder im südlichen Nationalpark, die Talsperren- und Flusslandschaften im Herzen des Gebietes, das weite Grasland des ehemaligen Truppenübungsplatzes Vogelsang und die naturnahen Laubwälder im Norden.

Was Sie unterwegs sowie an den jeweiligen Etappenstartpunkten und -zielen erwartet, erfahren Sie bei den einzelnen Etappenbeschreibungen.

Eine kartographische Übersicht inklusive der Bushaltestellen finden Sie in der Heftmitte. Denn alle Start- und Zielpunkte sind gut mit AVV-Bus- bzw. Bahnlinien erreichbar. Wandern und Nahverkehr bilden ein gutes Team und gehören einfach zusammen. Zum einen wegen

der umweltfreundlichen Anreise und zum anderen bleiben Sie auf ihren Touren jederzeit flexibel.

Gönnen Sie sich eine Auszeit und erleben Sie die entstehende Wildnis des Nationalparks Eifel. Etappen und weitere Infos finden Sie auch unter **[www.avv.de/fahrplan](http://www.avv.de/fahrplan)**.

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen neben dem Wildnis-Trail noch weitere interessante Wandertouren vor. Zu allen Tipps haben wir für Sie die Verbindungen für die Hin- und Rückfahrt zusammengestellt – jetzt brauchen Sie nur noch einzusteigen und zu starten.

**TIPP:** Für Hintergrundinformationen zur Strecke sowie Beschreibungen der Natur am Wegesrand empfiehlt sich das Buch „Der Wildnis-Trail“, ISBN: 978-3-7616-2465-4, 12,95 Euro.





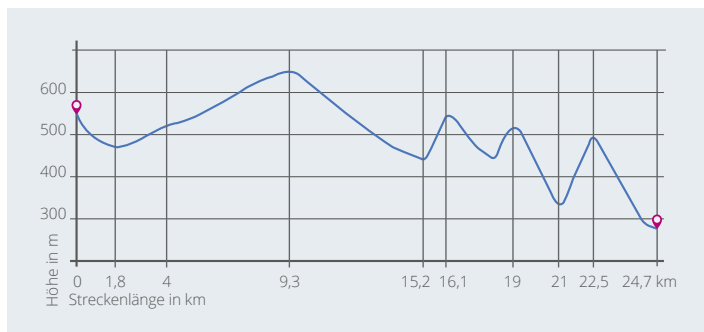
## Erste Etappe: Höfen – Einruhr

↔ 24,7 km ⌚ 6,5 Stunden ⬆️ 483 m ⬇️ 743 m

**Wandern Sie durch wildromantische Bachtäler, genießen reizvolle Ausblicke und erleben Sie Wiesen voller wilder Narzissen im Frühjahr und mit duftenden Wildkräutern im Sommer.**

Die Etappe von Höfen nach Einruhr ist die anspruchvollste der vier Etappen des Wildnis-Trails. Neben den vergleichsweise vielen Kilometern, die Sie zurücklegen, überwinden Sie etliche Höhenmeter.

Die Etappe führt vom Nationalpark-Tor Höfen bergab ins Perlenbachtal und dann bergauf entlang an Fuhrtsbach und Döppeskaul. Bei Wahlerscheid erreichen Sie den höchsten Punkt des Wildnis-Trails. Er schwenkt dann nach Norden und führt im Wechsel bergab und bergauf entlang des Wüstebachs in das Tal der Erkensruhr und durch den gleichnamigen Ort bis nach Einruhr am Obersee. Kurz bevor Sie Einruhr erreichen, haben Sie einen tollen Ausblick über den Obersee.



### 📷 **Sehenswert!**

- Die kostenlose, barrierefreie und mehrsprachige Ausstellung im Nationalpark-Tor Höfen zu Narzissenwiesen und Waldwandel.
- Romantische Wiesentäler, die im Frühjahr mit einem gelben Meer aus Wildnarzissen und im Sommer durch duftende Wildkräuter – insbesondere Bärwurz – faszinieren.
- Das idyllische Erkensruher Tal.
- Die Naturwaldzelle „Im Brand“.
- Die Anfänge der weiten Dreiborner Hochfläche.
- Der abenteuerliche Höhenpfad bei Hirschrott.
- Der Nationalpark-Infopunkt im Heilsteinhaus in Einruhr.

### 👉 **Einkehren!**

- Bistro „Alte Molkerei“ im Nationalpark-Tor Höfen.
- Restaurant „Eifelhaus“ in Einruhr.
- Hotel-Restaurant „Haus am See“ in Einruhr.

### 👍 **Erleben in Einruhr!**

Im Heilsteinhaus im Ortskern lohnt der Nationalpark-Infopunkt Einruhr samt Wander-

raststation einen Besuch. Im Hof des Heilsteinhauses sprudelt die Heilsteinquelle, auf deren eisenhaltiges Wasser manch ein Einheimischer schwört. Kosten Sie es selbst! Bei Badewetter können Sie sich im Naturerlebnisbad erfrischen.

Machen Sie mit den Booten der Rursee-Schiffahrt eine Bootstour auf dem Ober- oder Rursee. Mit den umweltfreundlichen Elektrobooten erreichen Sie u. a. Rurberg und das dortige Nationalpark-Tor mit der Ausstellung zu „Lebensadern der Natur“. Auch die bekannte Urftstaumauer ist eine Station der Elektroboote.

📍 **Start:** Die Linie 66 verkehrt von Aachen Bushof über den Bahnhof Aachen-Rothe Erde nach Monschau. Von dort bringt Sie die Linie 84 bis zur Haltestelle „Höfen Kirche“.

📍 **Ziel:** Zurück nach Aachen geht es ab der Haltestelle „Einruhr“ mit der Linie SB 63 oder an Sonn- und Feiertagen zusätzlich auch mit der Linie 68.







## Zweite Etappe: Einruhr – Gemünd

↔ 20,5 km ⌚ 5 Stunden ⬆️ 551 m ⬇️ 496 m

**Geniessen Sie während der Wanderung herrliche Ausblicke über die offene Dreiborner Hochfläche und die Seenlandschaft, über der Vogelsang thront.**

Die zweite Etappe startet am Nationalpark-Infopunkt Einruhr und führt zunächst am Ostufer des Obersees entlang bis zur Höhe des Paulushofdammes. Am Südufer des Sees geht es bis zur 1905 erbauten Urftstau-mauer, die damals die höchste Talsperre Europas war.

Im steilen Aufstieg geht es dann auf die Dreiborner Hochfläche zur Wüstung Wollseifen, dem 1946 durch Räumungsbefehl der britischen Truppen verlassenen Dorf. Über das weite Grasland der Dreiborner Hochfläche, auf dem im Frühsommer der Ginster blüht, wandert man zur ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang.

Nach den beiden Aussichtspunkten Kickley mit Blick auf das Tal der Urft und Modenhübel mit Blick auf den Kermeter

geht es bergab in das Tal der Urft und an deren Südufer entlang nach Gemünd.

### 📷 **Sehenswert!**

- Der Nationalpark-Infopunkt Einruhr.
- Enge Pfade entlang der steilen Hänge des Obersees vermitteln natürliche Ruhe.
- Die Urftstau-mauer, ehemals Europas größte Talsperre.
- Die Wüstung Wollseifen auf der Dreiborner Hochfläche.
- Die ehemalige NS-Ordensburg Vogelsang. Hier sind Führungen mit zertifizierten Referenten möglich, die Ihnen Einblicke in die militärische Vergangenheit Vogelsangs geben.
- Der Aussichtspunkt Kickley mit schönem Blick auf Urft und Gemünd.
- Der Panoramablick über den Kermeter vom Eifel-Blick „Modenhübel“ aus.
- Das Nationalpark-Tor Gemünd mit der kostenlosen Ausstellung „Knorrige Eichen, bunte Spechte und spannende Waldgeschichte(n)“.

### 👉 **Einkehren!**

- Gastronomie Vogelsang auf der gleichnamigen Anlage.
- Café-Restaurant „Zum alten Rathaus“ in Gemünd.
- Hotel-Restaurant „Friedrichs“ in Gemünd.
- Hotel-Restaurant „Haus Salzberg“ in Gemünd.

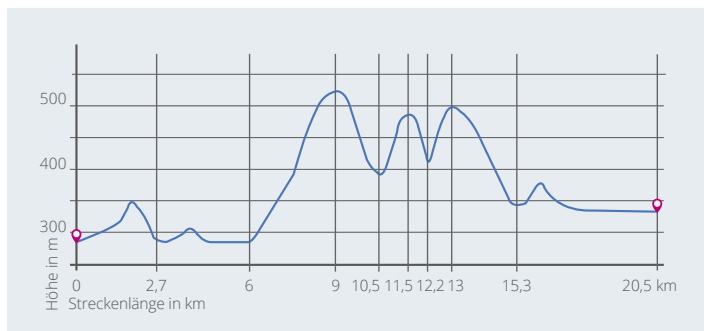
### 👍 **Erleben in Gemünd!**

- Besuchen Sie die kostenfreie Ausstellung „Knorrige Eichen, bunte Spechte und spannende Waldgeschichte(n)“ im Nationalpark-Tor Gemünd.

Das „Kunst Forum Eifel“ zeigt die Werke Eifeler Künstler. Bei schönem Wetter bietet Ihnen das „Rosenfreibad“ Erfrischung.

**H Start:** Die Nationalpark-Linie SB 63 verkehrt von Aachen Bushof über Aachen Hbf nach Einruhr, an Wochenenden und Feiertagen zusätzlich die Linie 68.

**H Ziel:** Zurück von Gemünd nach Aachen fährt die Linie SB 63 ab der Haltestelle „Gemünd Mitte“. Von dort bringt Sie alternativ auch die Linie 231 bis zur Rurtalbahn nach Heimbach.





## Dritte Etappe: Gemünd – Heimbach

↔ 22,4 km ⌚ 5,5 Stunden ⬆️ 427 m ⬆️ 547 m

**Auf der dritten Etappe von Gemünd bis Heimbach durchwandern Sie die alten Buchenwälder des wilden Kermeters. Vom Trappisten-Kloster Abtei Mariawald geht es bergab nach Heimbach.**

Die Wanderung beginnt am Nationalpark-Tor in Gemünd. Entlang des Nordufers der Urft geht es zunächst flussabwärts Richtung Westen bevor es dann durch das Böttenbachtal aufwärts nach Wolfgarten geht.

Am Ostrand des Kermeter-Höhenzugs führt die Wanderung zum Trappisten-Kloster Abtei Mariawald. Der Höhenrücken des Kermeters mit seinen alten Buchenwäldern war der entscheidende Grund für die Ausweisung des Nationalparks. In den geschlossenen Buchenwäldern findet die im National-

park lebende Wildkatze ideale Rückzugsgebiete.

Die Abtei Mariawald wurde 1480 bis 1486 von Zisterzienser-mönchen erbaut. Ein Gnadenbild war Anziehungspunkt für zahlreiche Pilger. Während der Säkularisierung 1804 wurden die Mönche vertrieben und das Gnadenbild in die Pfarrkirche nach Heimbach überführt. Seit 1860 ist Mariawald das einzige männliche Trappistenkloster in Deutschland. Von dort geht die Wanderung dann steil bergab zum Zielpunkt nach Heimbach.

### 📷 **Sehenswert!**

- Das Nationalpark-Tor Gemünd.
- Beeindruckende Buchen- und Eichenwälder des Kermeters.
- Der barrierefreie Natur-Erlebnisraum Wilder Kermeter.
- Der tolle Ausblick vom Feuerwachturm in Wolfgarten.

- Das Kloster Mariawald.
- Die Naturwaldzelle „Wiegelskammer“.
- Das Nationalpark-Tor in Heimbach.

### 👉 **Einkehren!**

- Hotel-Restaurant „Kermeterschänke“ in Wolfgarten.
- Gaststätte des Klosters Mariawald. **TIPP:** Probieren Sie die bekannte Mariawalder Erbsensuppe.
- Verschiedene Restaurants am Etappenziel in Heimbach.



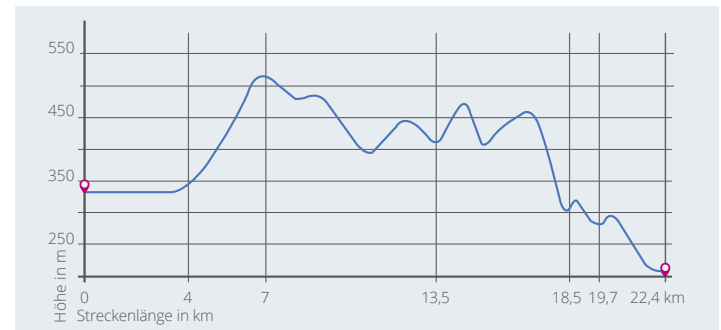
### 👉 **Erleben in Heimbach!**

Besuchen Sie das Nationalpark-Tor Heimbach im Bahnhof mit kostenloser Ausstellung zu den Geheimnissen des Buchenwalds mit begehbarem Hörspiel. Im Wasser-Info-Zentrum Eifel lockt eine interaktive Ausstellung zum Urstoff des Lebens.

Über der Stadt thront die im 12. bis 14. Jahrhundert erbaute Burg Hengebach. Das schönste Jugendstilkraftwerk Deutschlands, dessen Stollen nach wie vor das Wasser des Urftsees nach Heimbach transportiert, liegt am Staubecken Heimbach. Für Sportbegeisterte lohnt sich eine Kajak- oder Kanufahrt von Heimbach nach Hürtgenwald-Zerkall auf der Rur, welche von Mitte Juli bis Ende Februar möglich ist.

**H Start:** Die Linie SB 63 verkehrt von Aachen nach Gemünd. Zudem verkehrt die Rurtalbahn stündlich zwischen Düren und Heimbach. Dort haben Sie Anschluss an die Linie 231 nach Gemünd.

**H Ziel:** Zurück geht es von Heimbach mit der Rurtalbahn, die in Düren Anschluss an die RE-Züge nach Aachen und Köln hat.



## Vierte Etappe: Heimbach – Zerkall

↔ 17,7 km ⌚ 4,5 Stunden Ⓢ 430 m Ⓢ 465 m

Die letzte Etappe führt im Norden des Nationalparks durch die Eichenwälder des Hetzinger Waldes. Genießen Sie die Stille der majestätischen Eichenwälder in der Rureifel.



Die Wanderung von Heimbach bis Zerkall ist eine kurze, relativ einfache Etappe durch die Rureifel im Norden des Nationalparks.

Die Etappe führt vom Nationalpark-Tor in Heimbach nach Norden. Direkt hinter Heimbach beginnt eine Wald- und Lichtungslandschaft, in welcher im Mai das Singvogelkonzert besonders schön zu hören ist. Die Wälder des Nationalparks sind die Heimat zahlreicher Singvögel. Neben den bei uns häufig vorkommenden Arten, bietet der Nationalpark auch seltenen Arten, wie Nachtigall oder Trauerschnäpper, eine Heimat.

Es geht weiter nach Norden durch die Eichenwälder des Hetzinger Waldes und dann durch das stille Schliebachtal aufwärts bis kurz vor Schmidt. Von dort wandern Sie dann hinunter ins Tal der Kall und durch



dieses zum Zielort am Zusammenfluss von Kall und Rur, der mit 175 m der niedrigste Punkt der Wanderung ist.

### 📷 Sehenswert!

- ▶ Das Nationalpark-Tor in Heimbach.
- ▶ Der Hetzinger Wald mit seinen zahlreichen knorrigen Eichen und einem vielfältigen Mischwald.
- ▶ Das Schliebachtal.
- ▶ Der Nationalpark-Infopunkt in Zerkall.

### 🚶 Einkehren!

- ▶ Unterwegs gibt es keine Möglichkeit einzukehren. Bringen Sie ihre Verpflegung selber mit.
- ▶ Verschiedene Restaurants am Startpunkt in Heimbach.

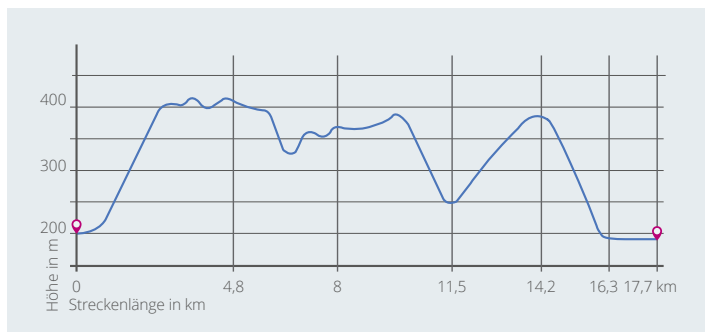
### 👉 Erleben in Nideggen!

Besuchen Sie den Nationalpark-Infopunkt Hürtgenwald-Zerkall und leihen Sie sich hier ein Navigationsgerät, um satellitengesteuert verschiedene GPS-Wanderungen zu erkunden. Nicht weit entfernt liegt der Hal-

tepunkt Zerkall der Rurtalbahn, mit der Sie Nideggen-Brück erreichen können. Im Bahnhof Nideggen-Brück lohnt sich der Besuch der Ausstellung „Rur und Fels“.

Einzigartig ist auch das Städtchen Nideggen, welches auf Felsen oberhalb des Rurtals thront. Sehenswert sind der historische Ortskern aus Fachwerk- und Buntsandsteinhäusern sowie die Burg Nideggen. Besuchen Sie das Nationalpark-Tor in Nideggen. Hier erwartet Sie die „Schatzkammer der Natur“ in einer barrierefreien, mehrsprachigen Ausstellung.

📍 Die Rurtalbahn (RB 21) verkehrt stündlich von Düren Bahnhof bis nach Heimbach. Zerkall liegt an der Strecke der Rurtalbahn und ist ebenfalls über den gleichnamigen Haltepunkt stündlich an Düren angebunden. Den Ortskern von Nideggen erreichen Sie vom Haltepunkt Nideggen-Brück der Rurtalbahn mit der Buslinie 210.





# Übersichtskarte

Die Etappen und Busverbindungen

## Info-Tipp: Nationalpark-Wanderkarte



Eifelverein und Nationalparkverwaltung Eifel haben alles Wissenswerte für Ihren Ausflug in die Nationalpark-Region in der offiziellen Nationalpark-Wanderkarte im Maßstab 1:25.000 zusammengestellt: Ein Wanderwegenetz auf der Innenseite sowie umfassende Informationen zur Region auf der Rückseite. Dort finden Sie alles über Nationalpark-Tore und -Infopunkte, zur Anreise mit Bus und Bahn, Flora und Fauna sowie die zertifizierten Nationalpark-Gastgeber.



Herausgeber:

Landesvermessungsamt NRW und Eifelverein e. V. (Karten-Nr. 50), ISBN: 978-3-921805-78-7, 10,00 Euro. Erhältlich im Buchhandel, beim Herausgeber Eifelverein sowie den Nationalpark-Toren und -Infopunkten.



Kostenlose GPS-Daten:

Besitzer von GPS-Navigationsgeräten kommen nie vom Weg ab. Die Nationalparkverwaltung Eifel bietet Ihnen zu den vier Etappen des Wildnis-Trails GPS-Daten zum kostenlosen Download an. Klicken Sie dazu einfach auf [www.wildnis-trail.de](http://www.wildnis-trail.de) die Rubrik „Die vier Etappen des Wildnis-Trails“ an.



### TIPP: Bird-Watching-Station – ein Highlight im Naturerleben!

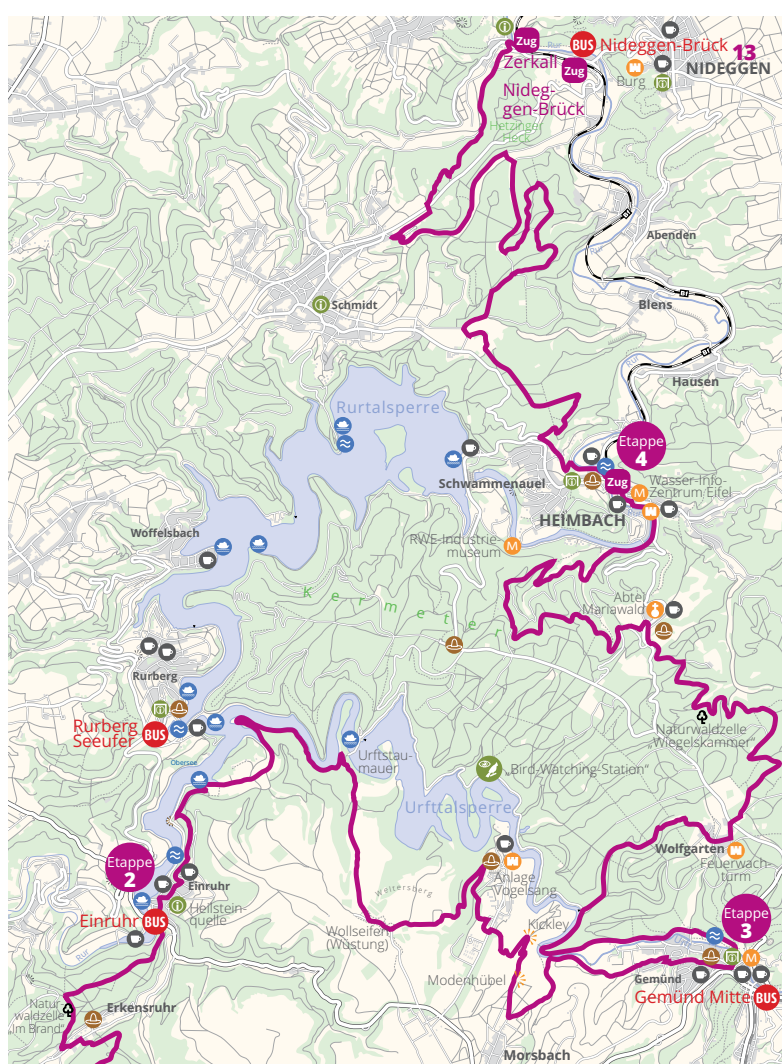
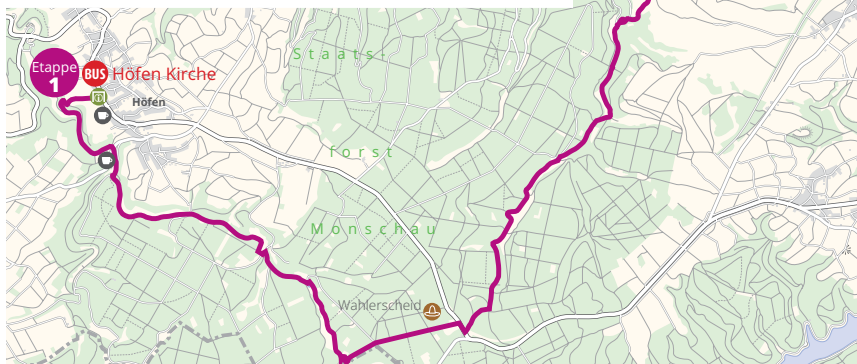
Ausblicke auf den idyllischen Urtftsee samt seiner Tier- und Pflanzenwelt sind an der Vogelbeobachtungsstation jetzt ganz leicht!

**Etappe 1**  
Höfen – Einruhr

**Etappe 2**  
Einruhr – Gemünd

**Etappe 3**  
Gemünd – Heimbach

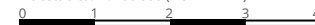
**Etappe 4**  
Heimbach – Zerkall



## Legende

- Tourenvorschlag mit Nr.
- Staatsgrenze
- Nationalpark-Tor
- Nationalpark-Infopunkt
- Rangertreffpunkt
- Naturdenkmal
- Aussichtspunkt
- Gasthaus/Café
- Schwimmbad
- Anleger
- Rursee-Schifffahrt
- Denkmal
- Burg
- Museum
- Kloster

Maßstab ca. 1 : 100 000 (1 cm = 1 km)



**Hinweis:** Die Karte enthält lediglich die im Heft bei den jeweiligen Wildnis-Trail-Etappen unter „Ihre Verbindung“ erwähnten Bahnhöfe und Bushaltestellen. Alle Linien und Zeiten finden Sie unter [www.avv.de/fahrplan](http://www.avv.de/fahrplan)

Urheberrechtlich geschützt  
Nachdruck – auch auszugsweise – verboten  
© StädteRegion Aachen und AVV GmbH

Kartographie:  
Fa. G. Ehsler, Eschweiler

## Natur hautnah erleben

Erste Anlaufstelle bei Entdeckungsreisen auf eigene Faust sind die Nationalpark-Tore. Für geführte Wanderungen steuern Sie einen Rangertreffpunkt an.

Die Nationalpark-Tore bieten spannende Ausstellungen zu unterschiedlichen Themen rund um den Nationalpark Eifel. Als Kombination aus touristischen und nationalparkspezifischen Infostellen dienen sie hervorragend als Ausgangspunkte für vielfältige Ausflüge in die Natur. Bei freiem Eintritt sind sie täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet und barrierefrei für Rollstuhlfahrer.

### Nationalpark-Tor Rurberg

Die Gewässer als „Lebensadern der Natur“ sind Thema der Ausstellung. Besucher können außergewöhnlichen Tierspuren durch die spannende Natur- und Kulturgeschichte der Eifel folgen oder die Lebensräume Fließ- und Stillgewässer aus der Perspektive eines Milans erleben. Flusskrebse, Perlmuschel und Biber gewähren Einblicke in ihr Leben.

**H** **Anfahrt:** Linie 68 bis Haltestelle „Rurberg Seeufer“

### Nationalpark-Tor Höfen

In Höfen sorgen überdimensionale Darstellungen wilder Narzissen für eine besondere Atmosphäre. Zu tausenden sind diese

nahe des Tores im Frühling im Furthsbachtal und Perlenbachtal erlebbar. Weiteres zentrales Thema ist der „Waldwandel“ im Nationalpark. Die Texte zur Ausstellung sind mehrsprachig und über Audioguides verfügbar.

**H** **Anfahrt:** Linie 66 bis „Monschau Parkhaus / Schmiede“, weiter mit der Linie 84 bis Haltestelle „Höfen Kirche“

### Nationalpark-Tor Heimbach

Waldgeheimnisse offenbart die Ausstellung im Nationalpark-Tor Heimbach. Ein begehbare Hörspiel führt die Gäste durch ein Waldlabyrinth. Das Leittier des Hauses, die Wildkatze, plaudert dabei mit einem Schwarzstorch über ihre Erlebnisse im Nationalpark.

**H** **Anfahrt:** Rurtalbahn (RB 21) bis „Bahnhof Heimbach“

Neben den drei vorgestellten Nationalpark-Toren gibt es noch weitere in Gemünd und Nideggen mit sehenswerten Ausstellungen für die ganze Familie.

### Rangertouren

Zu festen Zeiten bieten Ranger kostenlose Rundwanderungen



an, die keinen festen Routen folgen, sondern den Wünschen der Teilnehmer angepasst werden können (ohne Voranmeldung). Wir stellen eine Auswahl der „Rangertouren“ vor.

### Rangertour Rurberg

Jeden Samstag um 11 Uhr startet die geführte Rangertour am Nationalpark-Tor Rurberg. Auf einem teils steilen, schmalen Pfad geht es auf den Honigberg mit Ausblicken auf die Eifeler Stauseen. Bis Oktober ist eine Abkürzung durch die Rückfahrt mit der Rursee-Schiffahrt möglich. Die 4 bis 5-stündige Tour beinhaltet Steigungen, ist mittel bis schwer und für Kinder geeignet, jedoch nicht kinderwagentauglich.

**H** **Anfahrt:** Linie 68 bis Haltestelle „Rurberg Seeufer“

### Rangertour Vogelsang-Wollseifenroute

Ranger der Nationalparkverwaltung begleiten Sie durch naturnahe Wälder entlang des Neffgesbaches zur Wüstung Wollseifen. Weil die Natur hier jahrzehntelang ungestört blieb, haben Sie gute Chancen auf außergewöhnliche Erlebnisse

mit Wildtieren – tagaktives Rotwild ist keine Seltenheit. Die ca. 3-stündige Tour startet jeden Sonntag um 13 Uhr am Besucherzentrum Vogelsang und ist auch für Kinder und geländegängige Kinderwagen geeignet.

**H** **Anfahrt:** Linie SB 63 bis Haltestelle „Vogelsang IP Kulturkino“

### Rangertour Wilder Kermeter

Bei dieser Tour durch den barrierefreien Natur-Erlebnisraum Wilder Kermeter, welche sonntags um 13 Uhr am Rastplatz Kermeter startet, gewinnen Sie in den Buchenwäldern des Kermeters einen ersten Eindruck der zukünftigen Wildnis des Nationalparks. Vorbei an majestätischen Baumriesen und historischen Köhlerplätzen wandern Sie zum Aussichtspunkt mit beeindruckendem Blick über den Rursee. Die leichte Tour ist auch für Senioren, gehbehinderte, sehbehinderte und blinde Gäste (mit Begleitperson) sowie Kinder und Kinderwagen geeignet.

**H** **Anfahrt:** Linie 231 oder von Mai bis Oktober mit dem Mäxchen bis Haltestelle „Wilder Kermeter“.





## Wandertour: Rund um den Obersee

↔ 16,2 km ⌚ 4 Stunden ⬆️ 125 m ⬆️ 125 m

Ihre Wanderung rund um den Obersee können Sie in Rurberg oder Einruhr beginnen. Beide Ausgangspunkte sind gut mit dem Bus zu erreichen, so dass Sie auch nur Teilstrecken des insgesamt ca. 17 km langen Rundweges erwandern können.

### Rurberg – Urftseestaumauer

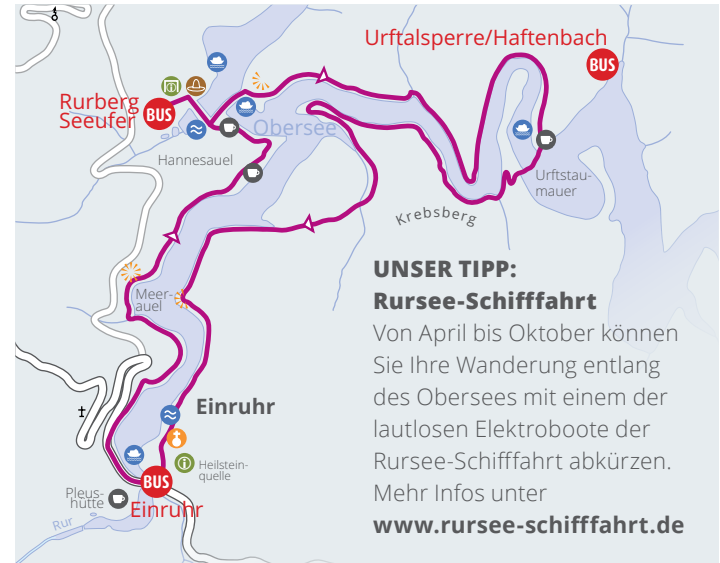
Los geht's am Nationalpark-Tor in Rurberg. Sollten Sie genügend Zeit haben, lohnt sich ein Besuch der Ausstellung (siehe S. 14). Überqueren Sie den Eiserbachdamm und wandern dann links über den Paulushofdamm. Anschließend geht es rechts auf den Oberseerundweg. Dieser führt Sie nun auf befestigten Wegen etwa 4 km weit zur Urftstaumauer. Zu Ihrer Rechten haben Sie stets einen grandiosen Blick auf den beruhigend stillen See. Auf den

letzten Metern steigt der Weg auf das Niveau der Urftseestaumauer an. An der Staumauer besteht eine Einkehrmöglichkeit.

### Urftseestaumauer – Einruhr

Überqueren Sie den Staudamm und folgen auf der anderen Seite dem Weg rechts bergab. Wenig später halten Sie sich wiederum rechts und folgen dem Weg an der Uferlinie, bevor Sie eine herrlich gelegene Landzunge in den See hinausführt. Anschließend entfernt sich der Hauptweg für etwa 1,5 km vom Obersee. Der Wanderweg führt anschließend wieder entlang des Seeufers bis Einruhr.

In Einruhr bestehen verschiedene Einkehrmöglichkeiten und es lohnt sich ein Abstecher zur Johanneskapelle von 1655. An heißen Sommertagen können Sie sich im Naturerlebnisbad



### UNSER TIPP:

#### Rursee-Schiffahrt

Von April bis Oktober können Sie Ihre Wanderung entlang des Obersees mit einem der lautlosen Elektroboote der Rursee-Schiffahrt abkürzen. Mehr Infos unter [www.rursee-schiffahrt.de](http://www.rursee-schiffahrt.de)

Einruhr erfrischen, bevor Sie die letzte Etappe antreten.

### Einruhr – Rurberg

Die Etappe führt über die Seebücke und dann schließlich etwa 4,5 km am Obersee entlang zurück nach Rurberg. Zahlreiche Bänke und Aussichtspunkte bieten auf diesem Wegestück die Gelegenheit zur Rast mit wunderschönem Blick über das Wasser und seine bewaldeten Uferregionen. Schließlich wird der Weg wieder schmaler und entfernt sich etwas vom Wasser. Nach der Schranke bleiben Sie links und der nächste Pfad rechts ab führt Sie zurück über den Eiserbachdamm nach Rurberg. Zum Abschluss der Wanderung laden verschiedene Restaurants oder Cafés dazu ein, den Tag mit einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee oder einem

guten Essen abzuschließen.

**TIPP:** Die Wanderung ist in drei Teilstrecken unterteilt. Von April bis Oktober können Sie auch die Urftseestaumauer mit dem Bus erreichen. Die Linie 231 bringt Sie von Gemünd oder Heimbach aus zur Haltestelle „Urftalsperre/Haftensbach“ in der Nähe der Staumauer, die von der Haltestelle aus in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar ist.

**H** Die Linie 68 verkehrt bis zur Haltestelle „Rurberg Seeufer“. Bei Start in Einruhr mit der Linie SB 63 bzw. an Wochenenden und Feiertagen in den Sommermonaten zusätzlich auch mit der Linie 68 bis zur Haltestelle „Einruhr“.

## Unterwegs im Wilden Kermeter

↔ 10 km ⌚ 2,5 Stunden ⬆️ 240 m ⬆️ 240 m

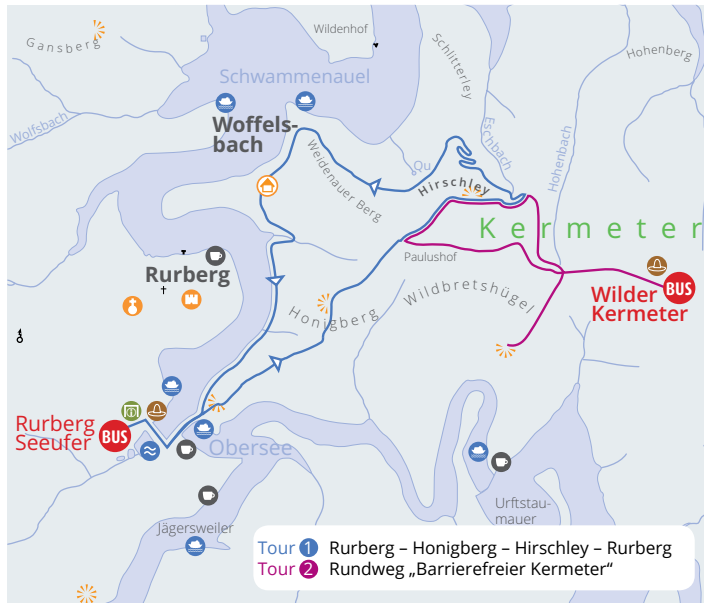
Im Herzen der Nationalparkwälder befindet sich der Wilde Kermeter. Der auf einem Höhenrücken liegende, waldreiche und barrierefreie Natur-Erlebnisraum ist ein Naturparadies.

### 1 Von Rurberg auf die Hirschley

Die Rundwanderung beginnt am Nationalpark-Tor Rurberg. Sie überqueren den Eiserbachdamm und dann links den Staudamm Paulushof. Am Ende des Staudammes beginnt ein schmaler Weg, der auf den Honigberg hinaufführt. Folgen Sie dem Weg bis zum Rastplatz Paulushof.

An der Kreuzung folgen Sie der Beschilderung zur Hirschley und kommen nach einigen hundert Metern zum unterhalb des Weges gelegenen Aussichtspunkt. Von dort haben Sie einen einmaligen Panoramablick auf den Rursee.

Nun folgen Sie dem Weg für ca. 600 m, bis Sie an der nächsten Kreuzung auf den Weg zum Seeufer nach links abbiegen. Nachdem sich der Weg 1 km hinunter geschlängelt hat, folgt er für 1 km in einer langgezogenen Kurve dem Hang. An der Spitzkehre folgen Sie dem Weg weiter in Richtung Rurberg. Über 3,5 km nähert sich der



Weg immer weiter dem Rursee, bevor Sie am Staudamm Paulushof angekommen sind. Von dort sind es wenige Schritte bis zum Ausgangspunkt.

**H** Die Linie 68 verkehrt von Aachen Bushof über den Bahnhof Rothe Erde bis zur Haltestelle „Rurberg Seeufer“.

ein Rundweg mit einer Länge von 4,1 km ist möglich. Dieser hat längere Abschnitte mit Steigung und Gefälle von bis zu acht Prozent.

Etwa alle 250 m finden Sie eine Bank, an drei Standorten stehen zusätzlich Sinnesliegen. Am Aussichtspunkt Hirschley stehen Tische für die Rast zur Verfügung, die mit dem Rollstuhl unterfahrbar sind.

### 2 Barrierefreier Kermeter

Am Wanderparkplatz Kermeter beginnt das 4,7 km lange Wegenetz des barrierefreien Natur-Erlebnisraum Wilder Kermeter. Es macht die Natur im Kermeter für Menschen mit und ohne Behinderung erlebbar.

Höhepunkt ist der Aussichtspunkt Hirschley mit weitem Panoramablick über den Rursee. Dort informiert ein ertastbares Bronzemodell über die Nationalpark- und Talsperrenlandschaft. Bis zum Aussichtspunkt Hirschley in 2,7 km Entfernung beträgt die Steigung des Weges maximal sechs Prozent. Auch

Im Boden befindet sich ein Leitsystem für blinde und sehbehinderte Wanderer. Gepflasterte Aufmerksamkeitsfelder weisen auf Schilder und Bänke hin. Informationen werden kontrastreich in erhabener Großschrift sowie in Brailleschrift oder über eine Hörstation gegeben.

**H** Die Linie 68 verkehrt bis zur Haltestelle „Rurberg Seeufer“. Bei Start in Einruhr mit der Linie SB 63 bzw. an Wochenenden und Feiertagen in den Sommermonaten zusätzlich auch mit der Linie 68 bis zur Haltestelle „Einruhr“.

## Auf der Dreiborner Hochfläche

1 ↔ 13,5 km (12 km) ⌚ 4,5 Stunden

2 ↔ 20 km (15,5 km) ⌚ 5,5 Stunden

Die Dreiborner Hochfläche lag jahrzehntelang im Sperrgebiet des ehemaligen Truppenübungsplatzes Vogelsang, weshalb Wildtiere das weite Offenland heute noch am helllichten Tage als Lebensraum nutzen.

### 1 Von Vogelsang zur Urfttalsperre

Von der ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang ausgehend, verläuft die Tour zunächst steil abwärts mit fantastischen Ausblicken auf die Urfttalsperre zur Victor-Neels-Brücke. Dahinter biegen Sie links auf den Urftseerandweg (K 7) ab und folgen diesem bis zur eindrucksvollen Urftstaumauer, wo Sie die Möglichkeit zur Einkehr haben. Weiter geht es auf einem Stück, auf dem Eifelsteig und Wildnis-Trail gemeinsam verlaufen, stetig bergauf zur Dreiborner Hochfläche mit der Wüstung Wollseifen. Hier können Sie zur Haltestelle Walberhof abkürzen oder zunächst abwärts und anschließend ansteigend zurück nach Vogelsang wandern.

### 2 Von Einruhr nach Rurberg

Die abwechslungsreiche Tour führt über die Dreiborner

Hochfläche, durch die „Anlage Vogelsang“ zur Urftstaumauer und entlang des Obersees.

### Einruhr – Wollseifen (5,5 km)

Folgen Sie der „Rurstraße“ in den Ort und biegen an der Kirche rechts ab. Sie passieren das Heilsteinhaus (Nationalpark-Infopunkt) und biegen links in die Straße „Auf dem Römer“ ein. Dieser bis zum Ende folgen und dann rechts weiter über die „Wollseifener Straße“. An der nächsten Kreuzung scharf links die Straße „Am Hostertberg“ hinauf. Diese geht bald in einen Waldweg über und von nun an bergan der Beschilderung „Wollseifen“ folgen.

### Wollseifen – Vogelsang (3 km)

Von der Wüstung Wollseifen führt ein beschilderter Wanderweg „Vogelsang“ durch das Neffgesbachtal bis zu den ehemaligen Gruppenunterkünften auf dem Gelände Vogelsang. Von dort folgen Sie der Beschilderung „Forum“.

### Vogelsang – Wollseifen (3,5 km)

Vom Forum entlang der Straße bis „Malakoff“. Von dort weiter zunächst parallel zur Straße bis

Sie rechts der Beschilderung „Wollseifen“ folgend wieder ins offene Gelände kommen.

### Wollseifen – Urfttalsperre (3 km)

Von Wollseifen führt ein beschilderter Weg – mit wunderbarem Ausblick auf den Rursee – bis zur Urftstaumauer. Unterhalb der Staumauer legen in der Saison die Schiffe der Rursee-Flotte nach Rurberg ab – dort besteht Anschluss nach Einruhr.

### Urfttalsperre – Rurberg (5 km)

Hinter der Staumauer setzen Sie Ihre Wanderung auf dem Weg entlang des Obersees fort. Sie überqueren die beiden Staudämme und sind anschließend am Nationalpark-Tor Rurberg, dem Ziel der Tour, angelangt.

**TIPP:** Besucher aus der Region Düren können von April bis Oktober auch die Urftseestaumauer mit dem Bus erreichen. Die Linie 231 bringt Sie in dieser Zeit von Heimbach aus zur Haltestelle „Urfttalsperre/Haftenbach“ bis in die Nähe der Staumauer.

**H** Die Linie SB 63 bringt Sie zum Start und Ziel der Tour 1. Sie verkehrt von Aachen Bushof über Hbf bis zur Haltestelle „Vogelsang IP Kulturkino“. Den Startpunkt der Tour 2 erreichen Sie ebenfalls mit der Linie SB 63 über die Haltestelle „Einruhr“. An Wochenenden und Feiertagen in den Sommermonaten zusätzlich auch mit der Linie 68. Zurück nach Aachen geht's mit der Linie 68 ab der Haltestelle „Rurberg Seeufer“.



Tour 1 Vogelsang – Urftstaumauer – Wollseifen (– Walberhof) – Vogelsang  
Tour 2 Einruhr – Wollseifen (– Vogelsang) – Urftstaumauer – Rurberg